

Bei der Verwendung dieser Presseauszüge bitten wir die Urheberrechtsbestimmungen zu beachten!

In leidenschaftlicher Selbstvergessenheit schufen die Brüder Omri und Ori Epstein an Klavier und Violoncello gemeinsam mit Mathieu van Bellen an der Violine einen Klangrausch, welcher eins ums andere Mal den eigentlich kleinen Rahmen der Kammermusik zu sprengen schien. Dem sie selber, auch nachdem die letzten Töne längst verklungen waren, noch eine ganze Weile intensiv nachspürten. Von dieser innigen Verbundenheit zur Musik ließen sich die Zuhörer genussvoll mittragen.

Badische Zeitung | Martha Weishaar | 26. Oktober 2021

Das Busch-Trio ... geht diese beiden Werke relativ optimistisch und dynamisch an. Das vorwärtsdrängende, kommunikationsfreudige Spiel der drei Musiker bringt Schuberts Es-Dur Trio so richtig zum Leben und lässt das tragische Schicksal des Komponisten etwas vergessen.

Pizzicato | CD Schubert | Alain Steffen | 22. Dezember 2020

Bereits beim Beginn des Allegro spüren wir eine Glut, die weder düster noch dramatisch ist, sondern eine sehr eindringliche Dringlichkeit besitzt. Die Kontraste sind sehr scharf, und die Spannungsbereiche werden dadurch wunderbar hervorgehoben. ... Bisher haben wir dieses Ensemble nur auf Tonträger mit dem Gesamtwerk der Klaviertrios, -quartette und -quintette von Dvořák (mit Maria Milstein und Miguel da Silva) gehört. Hier bieten sie uns eine technische Leistung auf höchstem Niveau: Klarheit, Genauigkeit, Ausgewogenheit... Man spürt, dass die Musiker sich ihrer stilistischen Wahl sicher sind, die aus Eleganz, Nüchternheit in den Effekten, aber Engagement im Ausdruck besteht. Adolf Busch wäre sicher stolz darauf, ihnen seinen Namen gegeben zu haben.

Crescendo Magazine | CD Schubert | Pierre Carrive | 12. Dezember 2020

... what a perfect little distillation of the qualities of the Busch Trio ... In short, they play with affection and style ... to put the music, and only the music, first'.

Gramophone | CD Schubert | Richard Bratby | Dezember 2020

Ihre Vision beeindruckt auch musikalisch sehr: zart und lebendig beim Träumen, öffnen die drei Komplizen die Fenster weit in den überschwänglichen Abschnitten. Und mit welcher Noblesse!

Diapason | CD Schubert | Nicolas Dermay | Dezember 2020

Pressestimmen | März 2022

Diese Interpretation des Londoner Trios hat einen sehr gewichtigen Charakter. Das fahle Licht, in das der erste Satz getaucht ist, entwickelt sich hier zu einer Flamme, die, mal glühend, mal flackernd nicht weniger fasziniert. Durch die klare Strukturierung, die lebendigen Tempi und die überschäumenden Kontraste gelingt den Musikern eine packende Gestaltung. Mit Charakter, Präzision, Stil und großer Spielfreude: Diese Interpretation ist eine Offenbarung!

Bachtrack | Flagey Piano Days Brüssel | Valentin Gautron | 17. Februar 2020

Im zweiten Satz [Schubert D 898] konnte man etwas Beeindruckendes erleben: Blitzten bis dahin kleinere und größere Hustenattacken aus allen Ecken des Saales akustisch auf, so war es jetzt absolut still. Es schien, als ob der Melodiefluss von der Bühne den Atem der Zuhörer beruhigt hatte - das hatte sicher damit zu tun, dass die Musiker die liedhafte Spannung der Melodie wie ein Lied ohne Worte verstanden. Spielerisch leicht beschloss ein Rondo (Allegro vivace) das Werk, das mit seinen wunderbaren Dialogphasen zwischen Violine und Violoncello ebenso überraschte wie mit Stellen traumhafter Versunkenheit.

Süddeutsche Zeitung | Klaus Mohr | 11. März 2018

The players make much of the bold rhetorical outbursts and emotional intensity of the first movement. In the Andante they bring out many moods, of serenity, anxiety and mystery. It is possible in this performance to hear signs of the awakening opera composer. There is some heated playing in the generally high-spirited finale. The recorded sound is warm and well balanced throughout.

The Strad | CD Dvořák III | Tim Homfray | Oktober 2018